

Schafft einen, zwei, viele Messiasse !! oder Wie schnell vergehen 17 Jahre ?

Achmed A.W.Khammas
Berlin, 1992 – leicht überarbeitet 2006

Immer wieder werde ich darauf angesprochen doch mal ‚etwas Neues‘ über unseren syrischen ENERGIE-MESSIAS zu schreiben. Oh, wie gern würde ich diesem Wunsch entsprechen. Doch leider nein, es gibt nichts ‚Neues‘.

Natürlich könnte ich über ‚Neuigkeiten‘ berichten, über seinen 60. Geburtstag etwa – oder über seine zweite Heirat und den inzwischen gesund und munter zur Welt gekommenen Sohn. Aber ich bin mir sicher, daß dies nicht das ‚Neue‘ ist nachdem der Zuhörer so lechzt. Doch weder wurde der Messias in der Zwischenzeit noch einmal verhaftet, noch erklingen in seinem Umfeld bisher Schreinergeräusche oder gar Hammerschläge. Der Papst hat auch noch nicht geantwortet. Ich nehme an, er kommt vor lauter Reisen nicht dazu die Post zu lesen. Außerdem gibt’s in al-Zabadani, dem Wohnort des Messias, auch keinen Flughafen dessen Piste er küssen könnte. Während ihm die Gassen des Ortes voller Eselscheiße und Motoröl bestimmt nicht munden würden.

Was bleibt also an ‚Neuem‘? Vielleicht etwas über die MASCHINE selbst? Ich glaube noch immer, daß sie bereits gebaut und erfolgreich getestet worden ist, denn bisher hat es noch niemand zugegeben. Die Aussage ist nicht ganz klar? Nun, ich meine damit, daß die Überzahl der mir zur Zeit vorliegenden rund 200 Erfinder von neuen, sauberen und umweltfreundlichen und *freien* Energiesystemen mit ihrem eigenen – und leider *nicht* funktionierenden! – Geräten konfrontiert worden sind. Die berühmte Ausnahme bildet Viktor Schauberg. Denn bei diesem funktionierte der Versuch... und drehte die ‚Gegner‘ um. Worauf diese derart ‚einen auf den Deckel‘ bekommen haben müssen, daß außer dem originalen Protokoll von 1952 nicht das Geringste mehr darüber zu finden ist, und die damals Beteiligten auch so tun als hätte es diese Untersuchung nie gegeben. (*)

Und während ich es selbstverständlich außerordentlich bedaure, daß sich bisher noch niemand gefunden hat der in diesem Stück den Part des ‚aufgeklärten Industrieministers‘ übernimmt und die Maschine in Auftrag gibt, so wundere ich mich doch schon ein wenig, daß in den vergangenen 17 Jahren, also seit der öffentlichen Bekanntgabe der erlösenden MASCHINE, noch niemand zu belegen versuchte, daß sie *nicht* funktioniert...

Wobei es gleichzeitig den Anschein hat, als ob verschiedene Disziplinen auf ihrem spiraligen Weg zu uns sind, so z.B. die Chaosforscher mit ihren wirbeligen Fraktalen und sturmauslösenden Schmetterlingen. Während das Archiv überquillt an Querverweisen, Bezügen, beobachteten Synergien und vielem mehr – in Biologie und Kosmos, Technik und Natur, Psychologie und Mystik.

Neu ist vielleicht, daß ich in diesem Jahr eine Reihe von Vorträgen gehalten habe: vor der BUND-Jugend und bei Robin Wood, beim UFO-Kongreß und auf dem 2. Electronic Art Syndrom zum Beispiel. Neu ist auch, daß sich inzwischen verschiedene Leute für einen (ästhetisch anspruchsvollen) Modellbau und dessen Finanzierung ausgesprochen haben. Aber ist das wirklich neu? Wo ist der Unterschied zu einem netten Gespräch auf einer Fete? Die Anzahl der Zuhörer? Wer ‚macht mit‘ – wirklich?

Nein – es gibst nichts Neues über den MESSIAS und seine MASCHINE zu erzählen. Ich kann immer nur die *eine gleiche Geschichte* wiederholen: daß der MESSIAS in Syrien erschienen ist (geboren 1926), daß er in den 60ern erleuchtet wurde (vermutlich 1966, mit 40) und daß er seit dem versucht die Ökologie dieses Planeten vor dem ‚Outburn‘ zu bewahren – indem er an die Funktionsweise der ihm offenbarten MASCHINE erinnert und ihren Bau fordert.

Warum der noch nicht erfolgt ist? Nun, *wir* sind tatsächlich nicht in der Lage das System selber zu bauen. Selbst 20 kg Reinst-Uran machen noch lange keinen funktionierenden Reaktor, oder? Und sollten Kraftwerksbauer etwa ganz umsonst studiert haben wenn jetzt jeder 3.-Welt-Analphabet seinen eigenen Strom erzeugen kann? Oh, hochehrwürdige Konzernvorstände! Auch wenn die MASCHINE dezentral erbaut werden wird bildet sie trotzdem ein Produkt der ‚oberen Größenklasse‘ – das nicht einfach im Hinterzimmer zusammengeleimt werden kann. Dafür verspricht sie auch eine *globale* Veränderung.

Doch nicht genug damit: ‚Freie Energie‘ bedeutet auch das Abklemmen des Stromzählers, Verstopfen des Benzinstutzens und Zulöten des Gasanschlusses. Aber wie lassen sich dann bloß die über 4 Milliarden DM verantworten die in diesem Jahr alleine nur für die Seismik bei der Suche nach zukünftigen Gas- und Öllagerstätten aufgewendet werden... wenn es doch so viel leichter und sauberer geht?

Nein, NEU ist das ganze nun wirklich nicht. Es ist nicht neu – und besitzt trotzdem eine täglich steigende Aktualität. Und welches Thema kann *das* schon von sich behaupten? Der Wassermann mit seinem Putzeimer! („*Ich bin gekommen, das Feuer zu löschen.*“)

Ob Ozonloch oder Treibhaus-Effekt, Hauptstadtmog oder tote Wälder, Kraftwerks- oder Tankerkatastrophen. Anscheinend gefällt es vielen maßgeblichen Menschen noch immer mehr als es ihnen wirklich mißfällt. Solange es noch so viel Brennstoff zu verkaufen gibt! Oder warum wird seit Jahrzehnten jeder neuerfundene Energiewandler von allen Seiten, d.h. Presse, Wissenschaft, Politik, Industrie und Verwaltung abgebügelt???

Nun, *wir* sind jedenfalls da.
Die Reparaturmannschaft.

Also melden SIE sich, wenn’s was Neues gibt!

(*) Ich beziehe mich hier auf den Pöpel-Versuch mit Schaubergers Wendelrohren, über den ich im Kapitel WIRBELSTRÖMUNG III in Teil D berichte, Anm.